



Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2015

Die 64 teilnehmenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten die Jahresrechnung 2014 mit folgendem Ergebnis:

Aufwand laufende Rechnung	CHF	15'901'377.42
Ertrag laufende Rechnung	CHF	17'309'176.90
Ertragsüberschuss laufende Rechnung	CHF	1'407'799.48
Ausgaben Investitionsrechnung	CHF	4'059'130.48
Einnahmen Investitionsrechnung	CHF	1'136'269.15
Nettoinvestitionen	CHF	2'922'861.33

Finanzierung

Zunahme der Nettoinvestitionen	CHF	2'922'861.33
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	960'995.70
Bildung von Vorfinanzierungen	CHF	1'400'000.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	CHF	176'234.21
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	CHF	78'034.08
Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung	CHF	7'799.48
Finanzierungsfehlbetrag	CHF	455'866.02

<u>Spezialfinanzierungen</u>	CHF	
Ertragsüberschuss Wasserversorgung	CHF	197'471.40
Ertragsüberschuss Abwasserentsorgung	CHF	0.00
Vorfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	753'360.41
Einlage Werterhalt Abwasserentsorgung	CHF	140'000.00
Aufwandüberschuss Abfallentsorgung	CHF	2'731.53
Aufwandüberschuss Fernwärme	CHF	41'865.65

Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung wird folgendermassen verwendet:

Vorfinanzierung Schulanlagen	Fr.	400'000.00
Vorfinanzierung Sportanlagen	Fr.	1'000'000.00
Einlage ins Eigenkapital	Fr.	7'799.48

Gemeindepräsidentin Silvia Spycher und Reto Affolter, Mitarbeiter Planungsbüro WAM, stellten nach Verhandlung der Rechnung den vom Gemeinderat beschlossenen Massnahmenplan Verkehr vor.

Am 21.2.2013 hiess der Gemeinderat den vom Büro WAM und der eingesetzten Arbeitsgruppe verfassten Massnahmenplan zur Verkehrssicherheit grundsätzlich gut und erteilte der Arbeitsgruppe den Auftrag, die Massnahmen konkret auszugestalten. Nachdem aus den Reihen des Gemeinderates, aber auch aus der Bevölkerung Vorbehalte gegenüber der Einführung eines grundsätzlichen Tempo 30 Regimes zu spüren waren, organisierte die Arbeitsgruppe am 14. Juni 2014 ein Gemeinderats-Seminar. Ziel war es, herauszufinden, wie eine mehrheitsfähige Lösung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und gleichzeitiger Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität ausgestaltet sein müsste.

In den Diskussionen bestätigte sich, dass die Einführung einer flächendeckenden Tempo-30-Zone in Selzach stark umstritten ist. Indessen konnte zu anderen geplanten Massnahmen eine grosse Übereinstimmung erzielt werden. Gestützt auf diese Ergebnisse hat die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro WAM den Massnahmenplan sowie den dazugehörigen Bericht überarbeitet.

An der Sitzung vom 26. März 2015 nahm der Gemeinderat Kenntnis vom überarbeiteten Massnahmenplan, Stand 4. Dezember 2014 Kenntnis und beschloss:

1. Der Gemeinderat erteilt der Arbeitsgruppe Verkehr den Auftrag, die als sofort/dringend bezeichneten Konfliktpunkte (Schulhausstrasse, Kirchgasse, Weingartenweg) konkret auszugestalten (Planung 2015/Umsetzung 2016).

2. Der Gemeinderat erteilt der Arbeitsgruppe Verkehr den Auftrag, die als sofort/nötig und kurzfristig/nötig bezeichneten Konfliktpunkte in den nächsten 2 bis 8 Jahren konkret auszugestalten und dem Gemeinderat die Einzelprojekte zur Beschlussfassung vorzulegen:
 - Bellacherstrasse: sofort/nötig
 - Bettlacherstrasse: kurzfristig/nötig
 - Bahnhofstrasse: kurzfristig/nötig
 - Zilweg: kurzfristig/nötig
 - Grabmattweg/Rötiweg: kurzfristig/nötig

Ch. Brotschi